

**Geschäftsstelle der Gemeinsamen Filmbewertungskommission der Länder (GFBK)
c/o Filmwirtschaft Österreich**

Wiedner Hauptstraße 63
A-1045 Wien, Postfach 327
Tel.: 501 05-3010

Dörfler Consult
Mörikeweg 20a/6
A – 1160 Wien

Kom.Rat. Herbert Dörfler: 0664/ 338 44 86
Mag. Christian Dörfler: 0664/ 332 42 84
E-Mail: praedikatisierung@doerflerconsult.at

FW 40/17

Wien, am 08. Mai 2017

Betrifft: GFBK - Begründung des Begutachtungsergebnisses

Die Gemeinsame Filmbewertungskommission hat bei der Begutachtung am Dienstag, den 25. April 2017 unter dem Vorsitz von MMag. Wolfgang Muhr den Film **„Die beste aller Welten“**, Polyfilm, 2822 lfm, deutsch, Ritzfilm mit dem Prädikat **„Besonders Wertvoll“** bewertet.

Begründung:

DIE BESTE ALLER WELTEN hinterließ die Kommission schwer beeindruckt. Beginnend mit einem Protagonisten, der trotz sehr jungen Alters mit seinem darstellerischen Vermögen den Film trägt und sich in hervorragender Spielharmonie mit dem kongenial agierenden Mutter-Charakter befindet. Dabei darf aber nicht auf die hervorragende Leistung des gesamten Ensembles vergessen werden, das eine hohe Glaubwürdigkeitsebene schafft.

Aber auch Kamera, Maske und Ausstattung wurden gelobt. Bei letzterer z.B. die Verbindung der „Dämonenebene“ mit der realen Welt, die wunderbar mit der so oft verrauchten Junkie-Wohnung assoziiert werden konnte.

Besagte „Dämonenebene“ wurde auch von den meisten Kommissionsmitgliedern als gelungen etabliert und inszeniert betrachtet (guter Kontrast zur sozialrealistischen Bildsprache), wenige hätten lieber darauf verzichtet. Damit ist aber (neben für manche zu dick eingesetzter Musik in der Eröffnungssequenz) auch schon die minimale negative Kritik beendet, denn gesamt gesehen überzeugte der Film auf allen Ebenen.

Dass das Drehbuch dabei von einer wohl tatsächlich so erfahrenen Geschichte spricht, soll hier weder positiv noch negativ gesehen werden, es zählt einzig die grandiose Umsetzung in ihrer Glaubwürdigkeit. Auch wurde von gelungener Balance zwischen Tragödie und Komödie gesprochen, sowie „dass der ganze Film von Liebe getragen“ wird. Dass letztlich der so junge Protagonist seiner Mutter „das Leben erklärt“, wurde als weiteres Positivum genannt. Ebenso wurde das Lob für alle in der Filmherstellung beteiligten Departments wiederholt.

Die Abstimmung ergab 1 Mal wertvoll und 12 Mal besonders wertvoll. Daher wurde das Prädikat BESONDERS WERTVOLL vergeben.